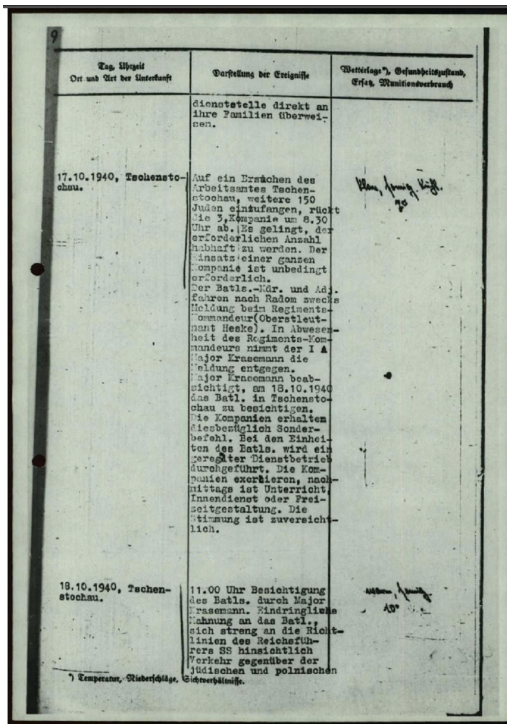
Nadja Thelen-Khoder

„17.10.1940, Tschenstochau
Auf ein Ersuchen des Arbeitsamtes ...“



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse	Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch
	dienststelle direkt an ihre Familien überweisen.	
17.10.1940, Tschenstochau	Auf ein Ersuchendes Arbeitsamtes Teschenstochau, weitere 150 Juden einzufangen, rückt die 3. Kompanie um 8.30 Uhr ab. Es gelingt, der erforderlichen Anzahl habhaft zu werden. Der Einsatz einer ganzen Kompanie ist unbedingt erforderlich. Der Batls.-Kdr. und Adj. fahren nach Radom zwecks Meldung beim Regiments-Kommandeur (Oberstleut-	(handschriftliche Eintragung, die ich nicht lesen kann)

	nant H.[1]). In Abwesenheit des Regiments-Kommandeurs nimmt der I A Major K.[2] die Meldung entgegen. Major K. beabsichtigt, am 18.10.1940 das Batl. in Tschenstochau zu besichtigen. Die Kompanien erhalten diesbezüglich Sonerbefehl. Bei den Einheiten des Batls. wird ein geregelter Dienstbetrieb durchgeführt. Die Kompanien exerzieren, nachmittags ist Unterricht, Innendienst oder Freizeitgestaltung. Die Stimmung ist zuversichtlich.	
18.10.1940, Tschenstochau	11.00 Uhr Besichtigung des Batls. Durch Major K.[3]. Eindringliche Mahnung an das Batl., sich streng an die Richtlinien des Reichsführers SS hinsichtlich Verkehr gegenüber der jüdischen und polnischen“	(handschriftliche Eintragung, die ich nicht lesen kann)

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse“ [4]

[1] Name von mir gekürzt
[2] Name von mir gekürzt
[3] Name von mir gekürzt
[4] Verfolgungsmaßnahmen, 1.2.7.6 / 82175493, ITS Digital Archive, Bad Arolsen